

Wachauring, Samstag 25.Juni, 8 Uhr, es stehen 8x12 min. Turns zur Verfügung.

Von 5 Gruppen erhielten wir die Gruppe B, das war die einzige Linienfahrergruppe, was sich noch zu beweisen galt, denn die anderen waren Drifter-Gruppen.

Dani bezog den Beifahrersitz, um sich von mir die Strecke und die Ideallinie nach Ansage zeigen zu lassen, Vormittags im- Nachmittags gegen den Uhrzeigersinn.

Schnell erkannten wir die Haftgrenze unserer Hinterachse und experimentierten mit dem Gewicht im Heck , um mehr Traktion auf die Hinterräder zu bekommen.

In dieser Zeit fuhren wir mitunter die herrlichsten Drift's mit einem „Vorderradler“ ohne auch nur an die Handbremse zu denken. :—)) (siehe Fotos)

Der eine oder andere Dreher und Abgang ins Kiesbett war so gesehen auch nicht zu vermeiden.

Dani erkannte als alt- gewohnter „Hinterrad-Fahrer“, dass sich Vorderradantrieb in Extremsituationen eben anders verhält und unterzog sich während seines Fahrens bereitwillig meinen Ansagen, das sich dann schnell in verbesserten Rundenzeiten bemerkbar machte.

Nicht nur wir waren überrascht von dem kraftvoll und drehfreudigen Motor, auch einige andere Fahrer, die sich bei mir aufgrund des Speed's nach der Serienmäßigkeit erkundigten. :—))

Bereits in der Mittagspause erwogen wir ein kleines Bad in der Radmulde im Kofferraum zu nehmen, da durch 2 völlig unbekannte Löcher uns Wassereintritt beschert wurde. :—))

Die Haftgrenze der Reifen ist hervorragend und in keiner Sekunde zweifelt man daran diese zu verlieren, darum haben wir auch noch keine Entscheidung bezüglich der Dimensionen getroffen.

Am Ende des Tages war die Verbesserungsliste lang und die Freude am Auto und dessen Leistung noch immer ungetrübt und gross, da es die Generalprobe unbeschadet überstanden hatte.

Nun hoffen wir erwartungsvoll mit einem verbesserten Auto am 17.Juli wieder unsere Runden, ohne gewisser Drifteinlagen drehen zu können.

Norbert-K. Schmeisser / Dani Chylik